

Reichelsheimer

SPRENG-STOFF

Winter 2013/2014



www.tiere-in-not-odenwald.de



Interview: Katzen-SOS – nachgefragt bei TiNO-Expertinnen

Über uns: Eine echte Herausforderung – der Tierheim Alltag

Service: Die Maulkorbfrage



Tierisch...

Manche Menschen behaupten ein Problem sei eine Herausforderung. Andere wiederum warten gerne ab, bis sich ein Problem in Luft aufgelöst hat. Nennen wir es doch beim Namen: Ein Problem ist und bleibt ein Problem – und davon gibt es im Tierschutz wirklich genug. Leider lösen sich die meisten Probleme auch nicht von selbst!

Aber – und dass verspreche ich Ihnen – es gibt Hoffnung! Lesen Sie in dieser „Spreng-Stoff“-Ausgabe, wie sich unzählige gute Seelen unermüdlich für unsere tierischen Freunde einsetzen.

Übrigens gibt es zwei gute Gründe zum Jubeln: TiNO wurde für seine führende Arbeit bei der Hundehaltung mit dem Hessischen Tierschutzpreis ausgezeichnet. Zweitens feiern wir Jubiläum, denn dies ist die zehnte Ausgabe von „Spreng-Stoff“. Wir bedanken uns bei allen Lesern für Ihre Treue und hoffen, dass Ihnen das Lesen genauso viel Spaß bereitet, wie uns das Erstellen dieses Heftes!

Nadine Schmidt

Inhalt

- 03 Utes Brief
- 04 Infos
- 06 Schicksale: Eine Hundefamilie kommt ins Tierheim
- 08 Interview: Katzen-SOS – nachgefragt bei TiNO-Expertinnen
- 11 Tierarzt: Stressfaktor Tierarztbesuch
- 12 Bericht: Gefährlich oder nicht gefährlich? Das ist hier die Frage.
- 16 Über uns: Eine echte Herausforderung – der Tierheim-Alltag
- 17 Über uns: Wer macht so was?
- 18 Service: Die Maulkorbfrage
- 19 Besuch: Zu Gast beim rot-blonden Dream-Team
- 21 Leserbrief
- 22 Paten gesucht
- 23 Dank den Tierpaten
- 25 TiNO-Shop & Mitgliedsantrag
- 27 Termine & Kontakt
- 28 Das schönste Foto: „Wer bist denn Du?“

Impressum „Spreng-Stoff“

Herausgeber: Tiere in Not Odenwald e.V. **Verantwortlich:** Ute Heberer **Chefredaktion:** Nadine Schmidt **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Daniela Bausch, Stefanie Bissbort, Sandy Grimmer, Verena Kretzer, Cornelia Müller **Fotos:** Cerstin Deppe, Alexandra Egli, Gerdi und Helmut Heimberger **Layout:** Alexandra Egli, Sabine Geiger **Anzeigen:** Hiltrud Maier, E-Mail: werbung@tiere-in-not-odenwald.de **Redaktionsanschrift:** Tiere in Not Odenwald e.V., „Spreng-Stoff“, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng, Telefon: 06063 – 939848, Telefax: 06063 – 911305, E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de **Druck:** BOS-Druck GmbH, Frankfurt **Redaktionsschluss:** Reichelsheim-Spreng, November 2013



Ute Heberer, TiNO-Vereinsvorsitzende

Liebe Tierfreunde,

dieses Heft soll von Problemen handeln – genauer gesagt von Hilfe bei Problemen. Insbesondere davon, wie Sie den Tieren und Menschen bei TiNO geholfen haben! So fand zum Beispiel im Juni der zweite „Unser TiNO soll schöner werden“-Tag statt. Zwei Samstage lang haben sage und schreibe 60 Helfer Unglaubliches geleistet: Es wurde mit viel Herzblut gepinselt, gemäht, gepflanzt, gezimmert und gekocht – ganz uneigennützig!

Eine ähnliche Welle der Hilfsbereitschaft überrollte uns für Ben, den Schäferhund. Er wurde um sich beißend bei uns abgegeben. Wir fanden heraus, dass er nicht aggressiv ist, sondern Schmerzen durch schwerste Hüftdisplasie hat: Dank Ihrer Hilfe lebt er jetzt in einer fürsorglichen Pflegestelle, kann operiert werden und erhält danach Physiotherapie und Laufband-Training im Wasserbecken.

Sensationell war auch der Abend mit dem Autor Michael Frey-Dodillet. Er bot uns an, eine Lesung aus seinen Büchern „Herrchenjahre“ und „Herrchenglück“ zugunsten von TiNO zu halten. Über einen Aufruf im TiNO-Forum fand sich zudem eine ganze Schar Köche, die ein großes Buffet zauberten. Obwohl der Abend kostenfrei war, kam eine stattliche Summe an Spenden zusammen.

Ich kann Ihnen nicht genug für all diese Hilfsbereitschaft danken, die es uns ermöglicht, TiNO in Ihrem Sinne zu führen. Daher hoffe ich sehr, dass wir nun auch mit Ihrer Zustimmung handeln, wenn wir einen Teil unseres Engagements in Richtung Rumänien wenden. Wir versuchen derzeit, vermehrt Hunde aus verschiedenen rumänischen Tierheimen aufzunehmen, um diese zu entlasten und die Hunde vor einem barbarischen Tod zu retten.

Aber auch die Menschen leben dort in unsagbarer Armut. Daher rufe ich Sie auf, Spenden in Form von Kleidung, Spielsachen, Haushaltsgeräten etc. zu sammeln. Sie werden den Menschen, die für wenig Geld in den rumänischen Tierheimen arbeiten, zugute kommen.

Danke für Ihre Hilfe!

Ute Heberer
Ute Heberer

TiNO erhält Hessischen Tierschutzpreis 2013

Am 8. Oktober 2013 war die Überraschung perfekt: Der Hessische Tierschutzpreis 2013 des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ging an TiNO. „Der Verein ist mit seiner Arbeit führend bei der Hundehaltung“, so Umweltministerin Lucia Puttrich.

Die Begründung lag auf der Hand: Seit der Vereinsgründung 1991 werden TiNO-Hunde nicht in Einzelzwingern, sondern in Gruppen gehalten. Dies verdeutlichte auch anderen Tierheimen, dass die Gruppenhaltung dem Hund als Rudeltier entspricht und weder für Mensch noch Tier mit Stress oder Gefahren verbunden ist. Außerdem betreue der Verein seit einigen Jahren sehr erfolgreich Problemhunde aus der ganzen Republik.

TiNO freut sich sehr über die mit 2.600 Euro dotierte Auszeichnung. Vereinsvorsitzende Ute Heberer: „Unser Dank geht an alle Mitglieder, Spender, Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Tierfreunde und TiNO-Tier-Besitzer, ohne die wir diese Arbeit nicht leisten könnten.“ (cm)



Zehn Jahre bei TiNO – wie die Zeit vergeht!



Vor zehn Jahren sah sich Dagmar Völkner, die gerade in den Odenwald gezogen war, nach einer Arbeitsstelle um. Zufällig wusste ein Nachbar, dass im TiNO-Katzenhaus in Rohrbach eine Aushilfe gesucht wurde. Dagmar hatte zuvor nur wenig mit Tieren zu tun, arbeitete sich aber rasch ein.

Eigentlich war der neue Job als Übergangslösung gedacht und Dagmar plante, sich „irgendwann etwas Vernünftiges“ zu suchen. Doch dieser flüchtige Gedanke kam und ging. Indessen machte Dagmar den Umzug der Katzen und Kleintiere von Rohrbach ins TiNO-Heim auf die Spreng mit und arbeitet seitdem mit ihrer Kollegin Adile Kaffenberger in den Katzen- und Kleintierhäusern.

„In zehn Jahren bei TiNO hat sich Dagmar sehr viel Wissen über die ihr anvertrauten Tiere angeeignet. Wir schätzen sie als zuverlässige Mitarbeiterin, bei der wir unsere Schützlinge immer gut umsorgt wissen“, sagt TiNO-Vorsitzende Ute Heberer. „Der ganze Verein dankt Dir, Dagmar. Wir hoffen, dass Du noch viele Jahre bei uns bleibst!“ (cm)

Legendär: die TiNO-Adventskaffees

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Auch 2013 finden die TiNO-Adventskaffees wieder an den vier Adventssamstagen statt. Für jeden haben wir uns neben Plätzchen und Kaffee ein Highlight ausgedacht: Beispielsweise durchforsten wir unsere Bücherschränke für einen kleinen Bücherflohmarkt. An einem Adventssamstag verlosen wir Nützliches und Nutzloses für Tier und Mensch. Weil Weihnachtseinkäufe kräftezehrend sind, bieten wir an einem Weiteren ganz besondere Leckereien in fester und flüssiger Form an. Und wer noch nicht alle Geschenke eingekauft hat, wird sicher an dem Samstag fündig, an dem wir unseren Adventssamstagsflohmarkt veranstalten.



Die genaue Reihenfolge der Veranstaltungen finden Sie ab Ende November auf unserer Homepage www.tiere-in-not-odenwald.de. Selbstverständlich können Sie sich auch telefonisch im TiNO-Büro unter 06063 – 939848 erkundigen. (cm)

Kann Tierkommunikation Probleme lösen?

Tierkommunikation ist die Kommunikation mit dem Haustier mit Hilfe eines menschlichen Mediums. Auch TiNO hat schon einmal eine Tierkommunikatorin bezüglich einer Katze zu Rate gezogen. Die hilfsbereite Dame warnte jedoch ehrlich: „Es funktioniert nicht nach dem Schema: Ich frage, das Tier antwortet, Problem gelöst! Ich empfangen Bilder und Stimmungen – sie zu deuten ist schwierig!“

Nach einigen Recherchen sind wir mittlerweile zu dem Schluss gekommen, dass es sicher Menschen mit sehr feinen Antennen für Tiere gibt, die vielleicht auch mit ihnen kommunizieren können.

Es wäre aber naiv zu glauben, man könne mal eben kurz beim Tier nachfragen lassen, was Sache ist, und damit Schwierigkeiten aus dem Weg räumen. Wer offen für Spirituelles ist, kann sich bei guten Tierkommunikatoren Tipps holen – diese ersetzen aber nicht das Einfühlungsvermögen und die gute Beobachtungsgabe, die jeder Tierhalter braucht, um problematische Situationen mit seinem Schützling zu meistern. (cm)



Buchtipp: „Wenn meine Katze Probleme macht“



Ob dieses Buch die Lösung für alle Probleme bietet? Nicht ganz, denn der Titel wird mit „Katzenverhalten verstehen – Probleme lösen“ ergänzt. Das Buch von Denise Seidl (Kosmos-Verlag, 12,95€) ist eine Reise durch die Verhaltenswelt der Katzen, das besonders Katzenanfängern gute Ratschläge bei Schwierigkeiten geben kann. Leicht verständlich geht die Autorin in den ersten Kapiteln darauf ein, welche Haltungsbedingungen eine Katze braucht, damit es gar nicht erst zu Problemen kommt. Normales Katzenverhalten, das unerfahrene Katzenhalter befremden kann, wird erklärt.

Die Autorin geht auf die häufigsten Problembereiche im Zusammenleben mit Katzen ein: Ängste und Aggressionen, Unsauberkeit, Jagdtrieb und Fressverhalten. Erfahrenen Katzenhaltern sind viele Informationen bereits bekannt, doch gibt das Buch auch ihnen einige nützliche Hinweise. Fazit: Für Katzenanfänger oder Katzenbesitzer, die sich bisher wenig mit Katzenverhalten beschäftigt haben, ist das Buch sehr empfehlenswert. (cm)

Klimawandel kennt keine Grenzen

Taubenschwänzchen – diese wunderschönen Tiere werden leicht mit Kolibris verwechselt. Vielleicht haben Sie sie schon mal an einem Blumenkasten beobachten können. Weil die Natur vor Grenzen keinen Halt macht, kommen sie zunehmend als Wanderfalter aus dem Mittelmeerraum zu uns und überwintern immer wieder in unseren Breiten.

Verantwortlich dafür ist die Klimaveränderung. Aktuelle Klimadaten des Deutschen Wetterdienstes zeigen, dass in vielen Regionen ein Klima mit fast mediterranem Charakter herrscht und eine Jahresdurchschnittstemperatur von über zehn Grad Celsius erreicht oder sogar überschritten wird.

Leider lässt dieses Klima nicht nur so wunderbare Tiere wie das Taubenschwänzchen zu uns ziehen, sondern auch Überträger von schweren Krankheiten – wie Zecken und verschiedene Moskitoarten – die unsere Haustiere befallen: Immer häufiger finden sich beispielsweise Nachweise von Leishmaniose, Ehrlichiose oder Babesiose – Erkrankungen, die bis vor Kurzem noch als „Mittelmeerkrankheiten“ bezeichnet wurden. (uhe)



Eine Hundefamilie kommt ins Tierheim

Private Probleme von Tierhaltern können folgenschwer für ihre Schützlinge sein. Daniela Bausch beschreibt den Fall einer Neufundländer-Familie, die Hund für Hund ins Tierheim musste.

Die Problem-Serie begann, als fünf von sieben kleinen schwarzen Neufundländer-Welpen ins Tierheim mussten, denn die Besitzer-Familie konnte sie aufgrund tragischer Ereignisse nicht selbst vermitteln. Die Elterntiere sowie zwei kleine Rüden verblieben bei ihren Besitzern. Wie zu erwarten war, blieb die Welpen-Bande nicht lange bei TiNO: In weniger als einer Woche konnten Mystery, Gwendolyn, Farin, Rodrigo und Bela in ein neues Zuhause vermittelt werden.

Schwer vermittelbar: kranke Tiere

Ein halbes Jahr später musste sich die Familie von der Mutterhündin, der fünf Jahre alten Baja, und ihrem Sohn Zeus trennen. Die Vermittlung des Prachtburschen Zeus war ein Klacks. Bei Baja stellte sich allerdings heraus, dass sie fast blind war, was den Kreis geeigneter Interessenten deutlich einschränkte. Erfreulicherweise fand auch Baja nach relativ kurzer Zeit einen guten Platz, wo man sich sehr intensiv um ihre Augenerkrankung kümmerte. Baja kann mittlerweile wieder gut sehen. Sie ist zum Sonnenschein ihrer neuen Familie geworden.

Doch die Geschichte nahm ihren Lauf: Schließlich blieben auch dem siebten Welpen, dem inzwischen eineinhalbjährigen Bärli, und seinem Papa Samson der Weg ins Tierheim nicht erspart. Der junge, freundliche und bildschöne Bärli musste nicht lange auf Interessenten warten.

Ebenfalls schwer vermittelbar: alte Tiere

Das TiNO-Team befürchtete, dass Samson zum Sorgenkind werden könnte: Er ist zwar sehr lieb und verträglich, doch mit seinen elf Jahren nicht mehr der Jüngste. Obwohl Samson für sein Alter noch relativ fit ist, ändert dies nichts an der Tatsache, dass es für ein Tierheim nicht einfach ist, einen passenden Platz für ihn zu finden. Samson schien jedoch die vielen Veränderungen in seinem Leben recht gut zu verkraften und lebte sich gut in der Haus- und Hof-Gruppe von TiNO ein. Dort können sich die Hunde frei bewegen.

Nicht weit entfernt leben die Besitzer von Samsons Sohn Rodrigo. Ihnen war zu Ohren gekommen, dass Rodrigos Vater nun auch im Tierheim war. Sie schnappten sich Rodrigo und

ihre weitere Neufundländer-Hündin und statteten TiNO einen Besuch ab, um sich Samson „einfach nur mal anzugucken“, wie es hieß.

(Quietsche-)Ente gut, alles gut

Nicht nur Vater und Sohn, sondern alle Zwei- und Vierbeiner waren sich sofort sympathisch. Und so kam zusammen, was zusammen gehörte – bei Menschen würde man es eine Patchwork-Familie nennen. Das vermeintliche Sorgenkind Samson konnte zwei Tage später in ein Traum-Neufundländer-Zuhause ziehen.

Bei seinen neuen Besitzern hat er den Himmel auf Erden, wird geliebt und verwöhnt: Weil er nicht mehr so gut kauen kann, bekommt er einen hausgemachten Spezialbrei. Seine Frisur saß nicht mehr ganz so, wie sie sollte, und wurde geduldig in mühsamer Kleinarbeit optimiert – eine optische Verjüngungskur von fünf Jahren. Samson hat einen wunderschönen Garten mit allem, was einen Neufundländer glücklich macht, und zum Bach sind es nur hundert Meter. Er ist noch erstaunlich agil und sehr verspielt: Sein Lieblingsspielzeug sind Quietsche-Enten. Samson hätte es nicht besser treffen können – und so bleibt TiNO nur, dem alten Bären zu wünschen, dass er das alles noch ganz lange genießen kann!



Lebendige AUGENBLICKE

Sie **lieben** die Tierfotos auf der Homepage unseres TiNO-Vereins?
Sie **hätten** gerne ebenso gute Bilder von Ihrem eigenen Tier?
Sie **möchten** Ihre Fotos selbst – aber besser als bisher – machen?
Sie **suchen** ein ganz besonderes Geschenk für einen Freund?

Wir fotografieren für Sie ...

- ... Tiere jeglicher Art, auch Kleintiere
- ... Kinder und andere Menschen
- ... Familien, Feste, Veranstaltungen
- ... Einzelbilder und Fotoserien
- ... vor Ort oder bei uns in Klein-Zimmern



Wir nehmen uns Zeit für Sie ...

- ... für einen Fotografie-Grundkurs mit Ihrer Kamera
- ... für ein spezielles Fotoseminar mit Ihren Hunden
- ... für eine Einführung in die digitale Bildbearbeitung
- ... und alles in kleinem Rahmen ab 3 Teilnehmern!



Wir erstellen für Sie ...

- ... lebendige Porträt- und Gruppenaufnahmen
- ... knackscharfe Bewegungs- und Sportfotos
- ... traumhaft gestaltete Poster und Collagenbilder
- ... wirklich haltbare Autoaufkleber vom eigenen Tier
- ... Geschenk-Gutscheine für Shootings und Kurse



www.LebendigeAugenblicke.de

Fotografien von Gerdi & Helmut Heimberger

Geißberg 10 · 64846 Groß-Zimmern
Tel.: 06071 - 95 15 47 · GerdiHeimberger@aol.com



Reinheimer Straße 17
D-64846 Groß-Zimmern
Telefon 06071 736567
Internet www.chotin.de

**Rechtsanwältin
Steuerberaterin
Fachanwältin für Steuerrecht**

Hier könnte schon im nächsten
SPRENG-STOFF Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de
Telefon: 06063 – 939848

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF

Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
werbung@tiere-in-not-odenwald.de
Telefon: 06063 – 939848



// Auf einem Baum
saß ein Specht.
Der Baum war hoch.
Dem Specht war schlecht. //

Heinz Erhardt



Schwind + Partner
Steuerberater

Otzbergstraße 23
64395 Brensbach
Tel.: 06161-9313-0

Hochstraße 35
64720 Michelstadt
Tel.: 06061-2198

info@stb-schwind.de | www.stb-schwind.de

Katzen-SOS: Nachgefragt bei TiNO-Expertinnen

Wenn jemand Ahnung von Katzen hat, dann sind es Conny Müller und Jasmin Schön: Als erfahrene Katzenbesitzerinnen kümmern sie sich auch bei TiNO ehrenamtlich um alles rund um die Katzen. Und auch als Ansprechpartnerinnen für Probleme stehen sie zur Verfügung – immer wieder kommen verzweifelte Katzenbesitzer auf sie zu und fragen nach Rat. Nadine Schmidt hat sie interviewt.

Wie kommen Beziehungsprobleme zwischen Mensch und Katze zustande?

Conny Müller: Vielen Menschen fällt es schwer, die Signale einer Katze richtig einzuschätzen. Ihr Verhalten ist nicht leicht zu deuten und auch nicht leicht zu lenken. Für Katzen gibt es weder anerkannte Erziehungsmethoden noch Schulen wie bei Hunden. Sie gelten immer noch als schwer erziehbar, deswegen lässt es manch einer gleich ganz bleiben. Daraus können jedoch Schwierigkeiten entstehen.

Welche Erfahrungen haben Sie selbst mit problematischen Katzen gemacht?

Conny Müller: Meine Katzen haben alles Mögliche: Unsauberkeit, Angst, Krankheiten et cetera. Aber genau deshalb sind sie ja bei mir. Manches haben wir gut in den Griff bekommen, an anderen Dingen arbeiten wir, ohne dass es nennenswerte Fortschritte gibt. Wir – das sind meine Katzen und ich. Letztes Jahr hatte ich sehr scheue Katzenbabies in Pflege, da war viel Geduld gefordert. Und die Zusammenführung zweier Kater hat sich mal ein ganzes Jahr hingezogen – aber es gab keine Alternative, also mussten wir alle da durch.

Was sind typische Fragen von Besitzern, die mit ihrer Katze nicht zurechtkommen?

Conny Müller: Manche Menschen verstehen das normale Verhalten ihrer Katze nicht oder deuten es falsch. Wenn sie beißt, kratzt oder sich nicht nach dem richtet, was ihr Besitzer will, versuchen wir, einen kleinen Grundkurs in Katzensprache zu geben oder helfen mit einem Buchtipps weiter.

Jasmin Schön: Häufig genannte Probleme sind Unsauberkeit und plötzliche Verhaltensauffälligkeiten. Viele Anrufer haben auch Schwierigkeiten damit, dass ihre Katze ab und zu Vögel jagt oder sich bei Nachbarn füttern lässt.

Wie wird verhindert, dass sich Freigänger in der Nachbarschaft durchfressen und immer dicker werden?

Conny Müller: Man kann nur die Nachbarn aufklären und sie bitten, das Füttern zu unterlassen. Außerdem helfen auch hier feste Futterzeiten: Idealerweise sollte man seine Katze zweimal täglich füttern, so ist sie die meiste Zeit satt.

Kann man Katzen das Vögel- und Mäusefangen abgewöhnen?

Jasmin Schön: Nein, das geht nicht, denn Katzen sind Raubtiere, das Jagen liegt in ihrer Natur. Leider ist dies für manche Menschen ein Grund, ihre Katze ins Tierheim zu geben. Vögel können im eigenen Garten geschützt werden, indem Katzen der Zugang zu ihren Nestern erschwert wird. Aber wer sich vor toten Mäusen gruselt, sollte sich besser keine Freigängerkatze anschaffen. Auch hier gilt: Eine satte Katze jagt weniger.

Man verbindet mit Katzen automatisch Sauberkeit. Warum sind manche Katzen trotzdem unsauber?

Conny Müller: Diese Frage wird uns oft gestellt, aber hier können wir meist nur allgemeine Tipps geben, denn dies kann viele Ursachen haben – angefangen bei gesundheitlichen Problemen über die Veränderung von Lebensumständen bis





hin zum Geruch eines neuen Putzmittels. Die Ursachenforschung wie die Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen.

Jasmin Schön: Unsere verstorbene Katze hatte die Macke, immer in eine Rille einer Plastikbox zu pinkeln. Ich habe viel versucht: anderes Streu, neue Toiletten, andere Standorte und einen tierärztlichen Check. Letztendlich störten die Katze die Motorradschuhe meines Mannes, die neben der Box lagen.

Was kann die Ursache für eine plötzliche Verhaltensänderung sein?

Jasmin Schön: Eine Katze verhält sich oft anders als sonst, wenn sie krank ist. Zum Beispiel werden wir manchmal angerufen weil eine Katze plötzlich ihren Besitzer angreift. In vielen Fällen sind Schmerzen der Auslöser für dieses Verhalten. Katzen können allerdings auch lange still leiden. Verändert sich ihr Fell oder werden sie plötzlich unsauber, könnte dies auch auf eine Krankheit hindeuten.

Wie erzieht man eine Katze am besten?

Jasmin Schön: Wenn man auf ihre Bedürfnisse eingeht, bedarf es oft gar nicht viel Erziehung. Katzen lieben Rituale und feste Abläufe wie feste Futterzeiten bei Freigängern. Um ihnen beizubringen auf Kommando nach Hause zu kommen, ruft man sie auf eine bestimmte Art. Wenn sie dann da sind, werden sie mit einem kleinen Leckerli belohnt. Nach einigen Wiederholungen kommt die Katze auch ohne Belohnung, wenn sie gerufen wird. Lässt man sie umgekehrt jahrelang auf dem Esstisch herumlaufen ohne einzugreifen, wird es schwierig, ein solches Verhalten wieder abzutrainieren.

Stimmt es, dass Katzen mehr an ihrer Umgebung als an ihrem Menschen hängen?

Conny Müller: Ich möchte es anders ausdrücken: Katzen kommen mit Veränderungen oft nur schwer zurecht und verbinden mit ihrer vertrauten Umgebung Beständigkeit und Sicherheit. Ein Hund verbindet dies mehr mit seinem Menschen. Manche Katzen laufen nach einem Umzug zu ihrem alten Zuhause zu-

rück. Es hilft aber schon, sie einige Wochen in der Wohnung zu lassen, damit sie sich an ihr neues Heim gewöhnen können.

Können Tierheime problematische Katzen gut vermitteln?

Jasmin Schön: Zum Glück gibt es genügend Katzenkenner, die sich nicht von Problemen oder Macken beeindrucken lassen, sondern den Charakter der Katzen anerkennen. Nach einiger Zeit erledigen sich die Probleme damit sogar oder rücken in den Hintergrund. Wir haben manchmal Tränen in den Augen, wenn wir positive Rückmeldungen über solche Schützlinge bekommen. Ärgerlich ist es nur, wenn wir die Schwierigkeiten bei der Vermittlung genau beschreiben – zum Beispiel, dass eine Katze sehr scheu und ängstlich ist – und nach einer Woche den Anruf bekommen, in dem sich die neuen Besitzer genau darüber

beklagen.

Was halten Sie zurzeit für das größte Problem mit Katzen?

Conny Müller: Es gibt zu viele unkastrierte und herrenlose Katzen. Dieses Jahr hatten wir einige Fälle, in denen zuge Laufene Katzen monatelang gefüttert wurden, aber niemand an Kastration dachte. Die Katzen wurden dann trächtig und schon gab's ein Problem, das wir lösen mussten.

Jasmin Schön: Immer wieder erreichen uns Anfragen von verzweifelten Angehörigen älterer Menschen, die sich nicht mehr um ihr meist noch junges Tier kümmern können oder deren Besitzer verstorben sind.

Vielen Dank für das Gespräch.



Conny Müller (45) kommt aus Reichelsheim. Sie arbeitet in der Personalabteilung einer internationalen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit. In ihrer Freizeit liest sie gerne oder trommelt auf Percussion-Instrumenten.

Jasmin Schön (29) lebt mit ihrem Mann und Sohn in Höchst. Sie ist Hauswirtschaftsleiterin in der Altenhilfeeinrichtung einer kirchlichen Organisation. Seit ihrer Kindheit bereichern Tiere ihr Leben. Zu ihren größten Hobbies zählt Reiten.



Odenwälder Frisierstubb

Rohrbach

Der Friseur für die ganze Familie
Er, Sie, Es
Telefon 06154/630700

Überblick

Für welchen
Blick auch
immer:



Ⓟ
Kunden-
parkplatz
Hinter
dem Haus

Na klar!!

Staatlich geprüfter Augenoptiker
und Augenoptikermeister
www.Beutel.de

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
DA-Eberstadt
Tel.(06151) 5 60 76



BOS-DRUCK GMBH

WIR UNTERSTÜTZEN
TIERE IN NOT ODENWALD E.V.

BOS-DRUCK GMBH ■ ROTLINTSTR. 16 ■ 60316 FRANKFURT
TELEFON 069 - 49 09 666 ■ E-MAIL INFO@BOS-DRUCK.DE

Alles rund um's Tier
Futtermittel und Tierbedarf
SEIDEL'S HEIM- UND HAUSTIERSHOP

Höchster-Strasse 25
64395 Brensbach

Tel. & Fax: 0 61 61 - 15 64

fachkundige - individuelle Beratung und Service

Öffnungszeiten: MO, DI, DO, FR 15:00 - 18:30 Uhr

SA 10:00 - 13:00 Uhr
MI 9:30 - 12:30 Uhr

Schmuck für meine Augen



Hirt
AUGEN OPTIK

Darmstadt Mitte - Da.-Eberstadt - Pfungstadt
Ober-Ramstadt - Griesheim

Zentrale: 06151 - 54348

www.hirt.de

Unsern Ebbetwoi
wächst
hinneim
Haus



64372 Nieder-Modau
Odenwaldstraße 99
Telefon 06154/3520

Bei uns finden Sie
Gitarren in großer
Auswahl -
auch für
Kinder und
Jugendliche!



- qualifizierte Beratung
- Reparatur-Service
- Noten
- Unterricht

Musikladen Eberstadt GmbH
Oberstraße 32 • 64297 Darmstadt
Tel. 0 61 51 - 5 51 60 • Fax 0 61 51 - 94 36 21

elektro schott

Baustraße 34-36 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54/35 49 Fax 0 61 54/5 28 62



Nutzen Sie unseren hauseigenen
Reparatur-Service
für alle Saeco-Vollautomaten



Haushalts-, Groß- und Kleingeräte



sowie
TV-, Video-, HiFi-,
Antennen- und Sat-Anlagen

Stressfaktor Tierarztbesuch

Ein Besuch beim Tierarzt ist meistens ganz schön aufregend: Das eigene Tier fühlt sich nicht wohl und wird zusätzlich noch mit fremden Tieren und ungewohnten Gerüchen konfrontiert. Verunsicherung und Stress entstehen, so manches Tier reagiert aggressiv. Zusätzlich spürt es die Aufregung seines Menschen, die sich auf das Tier überträgt. TiNO-Tierärztin Steffi Bissbort erklärt, wie Sie einen Tierarztbesuch so stressfrei wie möglich gestalten.

Besonders für einen Hund sollte der erste Besuch beim Tierarzt ein besonders positives Erlebnis sein. Sprechen Sie mit Ihrem Haustierarzt: Es gibt sicher die Möglichkeit, „einfach mal so“ vorbeizukommen, kurz auf die Waage zu springen und mit einem Leckerli verabschiedet zu werden. So lernt der Hund den Tierarzt und die Praxis kennen.

Hunde sollten immer angeleint sein, denn man weiß nie, wer oder was noch im Wartezimmer sitzt. Sehr unruhige oder unverträgliche Hunde, läufige Hündinnen oder Hunde mit ansteckenden Krankheiten sollten separat gesetzt werden, im Auto oder draußen warten.

Sprechen Sie Ihren Tierarzt darauf an, wenn Sie nicht wissen, ob sich Ihr Hund problemlos untersuchen lässt. Selbst der entspannteste Hund erlebt beim Tierarzt eine Ausnahmesituation und könnte bei Unwohlsein oder einer Schmerzreaktion schnappen. Die Tierarzhelfer sind darin geschult, den Hund festzuhalten und zu fixieren – unter Umständen wird ihm vor einer stressigen Untersuchung ein Maulkorb angelegt. Üben Sie zu Hause das Anlegen des Maulkorbes mit Ihrem Hund. Ein guter Tipp: Legen Sie dazu Leckerli in den Maulkorb.

Knurrt Ihr Hund bei der Untersuchung, trösten Sie ihn nicht, denn dadurch wird er in seiner Reaktion bestärkt. Nach der Untersuchung freut sich jeder Hund über eine Belohnung und Streicheleinheiten.

Ungern beim Arzt: Katzen

Für Katzen ist der Tierarztbesuch besonders stressig. Bringen Sie Ihre Katze nur in einem sicheren Transportkorb zum Tierarzt und holen Sie sie niemals im Wartezimmer aus dem Korb, denn auch anhängliche, verschmuste Katzen reagieren bei Stress, Lärm und bellenden Hunden mit einem Fluchtreflex. Der

Transportkorb muss sich sicher verschließen lassen, ausbruchssicher, blickdicht, gut belüftet und leicht zu reinigen sein. Die Katze fühlt sich darin trotz der ungewohnten Situation sicher und ist von der Umwelt abgeschirmt. Zu empfehlen sind Boxen, die sich auch von oben öffnen lassen. Weidenkörbe sind nicht geeignet, denn darin können sich Katzen gut festkrallen und lassen sich nur schwer herausnehmen.

Damit Ihre Katze ohne Stress in die Transportbox geht, können Sie den Korb offen in der Wohnung stehen lassen und Ihre Katze darin mit ihren Lieblingsleckerlies füttern. Synthetische Katzenpheromone (beispielsweise „Feliway“) gibt es als Spray, sie geben der Katze ein wohligeres Gefühl in der Box. Bei Katzen gilt immer: Gewalt erzeugt Gegengewalt, meist ist weniger mehr!

Haben Sie eine besonders widerspenstige oder gar aggressive Katze, entscheidet der Tierarzt, ob es besser ist, sie vor der Untersuchung zu sedieren beziehungsweise in eine leichte Narkose zu legen, um allen Beteiligten Stress zu ersparen. Ihr Tierarzt wird Sie über diese Möglichkeiten aufklären.



Gefährlich oder nicht gefährlich? Das ist hier die Frage.

Kann man Hunden allein aufgrund ihrer Rassezugehörigkeit den „Gefahr“-Stempel aufdrücken? Natürlich nicht, meint Ute Heberer. Sie erklärt, was einen Hund wirklich zum Problemhund macht. Oder sind es doch eher die Menschen, die Probleme schaffen?

Es gibt immer häufiger gefährliche Hunde. Gesetze unterstellen vielen sogar die Gefährlichkeit. Die Bundesländer – teilweise auch einzelne Kommunen – führen kuriose Rasselisten. So gelten Rottweiler seit dem 15. Oktober 2010 in Hessen als gefährlich. Rottweiler, die vor diesem Zeitpunkt schon steuerlich gemeldet waren, jedoch nicht. Bis zu diesem Datum galten allerdings die Fila Brasileiros in Hessen als gefährlich. Seit die Verordnung geändert wurde, interessiert sich keine Behörde mehr für diese Rasse – sie gelten nun als ungefährlich. Vielen ist die unterschiedliche Auslegung und Handhabung der „Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO)“ bekannt. Verwunderlich ist jedoch, dass der Wahrheitsgehalt allgemein akzeptiert wird. Die Bevölkerung – selbst Hundebesitzer – glaubt, dass Hunde alleine aufgrund einer Rassezugehörigkeit gefährlich sind.

Solche und solche Kampfhunde

Manche Hunde fristen ein Dasein als „Kampfhund“, weil sie als verhaltensauffällig eingestuft wurden und anderen Menschen oder Hunden Schaden zufügen könnten. Ihre Besitzer müssen Sachkunde nachweisen und der Hund alle zwei Jahre einen Wesenstest bestehen. Mutige Menschen stehen diese Prozedur gemeinsam mit ihrem Hund durch, viele geben ihn jedoch im Tierheim ab – oft aus dem alleinigen Grund, dass die hohen Auflagen nicht finanzierbar sind.

Darüber hinaus gibt es Hunde, die absolut nicht gesellschafts-



tauglich sind: Legal und brandgefährlich dürfen sie oft völlig überzogen ihrer Aggression freien Lauf lassen. Es sind die Hunde unserer exekutiven Staatsdiener, nämlich von Polizei, Grenzschutz und Militär. Hunde, die „mannscharf“ gemacht wurden, lebende Waffen, oft kaum mehr kontrollierbar. Solche Hunde werden auch von Privatleuten gehalten – auch sie leben unter Verschluss und werden zweimal pro Woche als „Sportgeräte“ auf dem Hundepark vorgeführt oder von Sicherheitsfirmen geführt.

Leider gibt es dubiose Kreise, aus denen oft wilde Mischlinge aus verschiedenen Listenhunden kommen, die illegal gehalten und illegal verkauft werden – oft mit Wissen von Polizei, Ordnungsamt oder Veterinärbehörde. Die Besitzer halten aggressive Tiere in aller Öffentlichkeit, um sich selbst darzustellen. Daneben gibt es leider auch die echten Kampfhunde, die sozial isoliert und ohne Tageslicht in Boxen dahinvegetieren. Sie werden nur auf Laufbändern bewegt und trainiert und warten elend auf ihren nächsten aufgezwungenen Kampf um Leben oder Tod.

In Sippenhaft: Mensch und Hund

Manche Hunde werden durch Erziehung oder Erfahrung auffällig. Wenige andere zeigen tatsächlich genetisch bedingte Unfreundlichkeit. Sehr viele solcher schwierige Hunde bleiben nicht bis zum Lebensende bei ihrem Besitzer, manchmal wechseln diese sogar häufig. Nicht selten beendet ein Tierarzt vorzeitig diese Odyssee.

Das aggressive Verhalten des Hundes führt allerdings nicht immer zu der Trennung, sondern der Druck des Umfelds. In unserer Bevölkerung sowie in Hundebesitzerkreisen gilt immer noch das Gesetz der Sippenhaft: Wird der Hund geächtet, weil er einen anderen Hund oder einen Menschen verletzt hat, wird es der Besitzer auch. Dieses Problem führt häufiger zu Abgaben im Tierheim als die Verhaltensauffälligkeit an sich, denn gesellschaftliche Missachtung ist dauerhaft kaum erträglich.

Gewohnheitstier Mensch

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier: Wer bereits einen Hund



hatte, der an der Leine zog und pöbelte, wählt beim nächsten Mal wieder einen solchen, denn mit diesem Problem hat er sich arrangiert und umzugehen gelernt. Diejenigen, die einen „armen“ lang einsitzenden – weil schwierigen – Hund wählen, haben eine ungeheuer hohe Leidensfähigkeit: Sie glauben, dank viel Liebe würde der Hund nicht weiter auffällig und entschuldigen folgende Attacken mit seiner schlimmen Vergangenheit.

Bei anderen Menschen steht nicht der Tierschutzgedanke hinter der Hundewahl – sie holen sich einen Hund vom Züchter, bei dem im Rassenstandard schon herauszulesen ist, dass künftige Verhaltensweisen nicht unbedingt dem gängigen Bild eines Familienhundes entsprechen. Vernünftig ausgewählt als Arbeitshund wird er kaum auffallen. Die Regel ist allerdings leider, dass die Hunde ohne Vorkenntnisse als Prestigeobjekte angeschafft werden. Weil die vorgefundenen Lebensumstände nicht immer den Grundbedürfnissen des speziellen Rassehundes entsprechen, sind Konflikte vorprogrammiert. Von Züchterseite wird ungenügend informiert.

Das Geschäft mit der Angst

Eine ganze Armada an Tierpensionen, Hundetrainern und Veterinären verdient am Leid der Halter, denn sie sind gut vernetzt und empfehlen einander gegenseitig weiter. Unzählige Einzelschicksale können leidvolle Therapiewege schildern, wobei das Therapie-Ziel keinen außer den Hunde-

besitzer mehr zu interessieren scheint. Störendes Verhalten wird aufwändig vom Tierarzt untersucht und mit Computertomographien, Blutanalysen und Psychopharmaka behandelt. Begleitet wird die Therapie mit stationären, horrend teuren Pensionsaufenthalten zu Therapiezwecken von und mit Hundetrainern. Die betroffenen Hundebesitzer sind kaum mehr in der Lage, aus dieser auferlegten Rundumversorgung auszubrechen, die oft ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigt.

Hoffnung in Sicht?

Es ist erstaunlich, wie viele Hunde trotz alledem in der Lage sind, sich den Lebensumständen anzupassen und nicht auffällig werden. Die anderen, die rassenspezifische Verhaltensweisen zeigen, landen im Tierheim oder zum Einschläfern beim Tierarzt. Offizielle Zahlen über solche Tötungen gibt es nicht, die Dunkelziffer ist sehr hoch. Wird ein solcher Hund jedoch im Tierheim abgegeben, wird oft ein genetischer Defekt vorgeschoben – nicht das Unvermögen der Halter oder die falsche Rassenwahl.

Doch es gibt Hundebesitzer, die wissen, was sie tun und sich ganz bewusst einem schwierigen Hund annehmen. Menschen mit Hundeerfahrung und emotionalem Abstand, die in der Lage sind, aus einem gefährlichen Hund einen unauffälligen Begleithund zu machen. Ihre Motivation ist die Herausforderung, eine Prise Nervenkitzel und die Anerkennung bei Erfolg. Es gehört allerdings Mut dazu, sich der Problematik zu stellen und sich mit einem solchen Hund, der wahrscheinlich einen Maulkorb tragen muss, in der Öffentlichkeit zu bewegen. Glücklicherweise gibt es Menschen, die absolut unspektakulär mit Hunden arbeiten und vielen Hunden damit langjährige Tierheim-Aufenthalte ersparen oder sie vor dem Tod bewahren. Leider sind es viel zu wenig, das zeigt die Zahl der Hunde, die in den Tierheimen oft lebenslang – abgestempelt als nicht therapierbar – einsitzen. Wer den Mut, die nötige Erfahrung mitbringt und sich für einen solchen TiNO-Hund entscheidet, erhält von uns jede mögliche Unterstützung. Lebenslang. Versprochen!





Sie treiben uns au.



Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere haben unglaublich viel Energie und treiben uns so immer wieder aufs Neue an. Und damit Ihr Tier auch weiterhin so fit und aktiv bleibt, gibt es bei Fressnapf eine **große Auswahl an hochwertigen Artikeln zu günstigen Preisen**: Von ausgewählter Tiernahrung über Spielzeuge bis hin zu Pflegeprodukten. So finden Sie für Ihr Tier immer genau das, was es gerade braucht.

Fressnapf Dieburg, Lagerstraße 5

Fressnapf Groß-Umstadt, Albert-Einstein-Straße 13c

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–20 Uhr, Sa 9–18 Uhr



Das Team vom Fressnapf Groß-Umstadt freut sich auf Ihren Besuch!

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie

10%



auf unser gesamtes Sortiment*

*Ausgenommen vom Rabatt sind Tiere, Zeitschriften, Bücher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkkarten. Coupon bitte vor dem Kassiervorgang an der Kasse abgeben, da sonst der Rabatt nicht gewährt werden kann. Rabattwerte sind nicht addierbar und gelten nicht auf anderweitig rabattierte Waren. Pro Person kann nur ein Coupon eingelöst werden. Nur gültig vom 10.11.2013 bis 10.05.2014 in den Fressnapf-Märkten Dieburg und Groß-Umstadt.



Was Tiere lieben



Was Tiere lieben

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie

20%



auf einen Artikel Ihrer Wahl*

*Ausgenommen vom Rabatt sind Tiere, Zeitschriften, Bücher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkkarten. Coupon bitte vor dem Kassiervorgang an der Kasse abgeben, da sonst der Rabatt nicht gewährt werden kann. Rabattwerte sind nicht addierbar und gelten nicht auf anderweitig rabattierte Waren. Pro Person kann nur ein Coupon eingelöst werden. Nur gültig vom 10.11.2013 bis 10.05.2014 in den Fressnapf-Märkten Dieburg und Groß-Umstadt.



Was Tiere lieben

Eine echte Herausforderung: der Tierheim-Alltag

„Ein Tierheim ist ein romantischer Ort“, denken viele Menschen, „an dem man Tiere streichelt und füttert und ein wenig Büroarbeit erledigt, wofür man mit dankbaren Blicken belohnt wird.“ Conny Müller beschreibt, wie es im TiNO-Alltag tatsächlich zugeht: hektisch und spannungsgeladen aber voller Herz und Verstand.

Täglich widmen wir uns den vielfältigen Problemen von Tierhaltern und kümmern uns um Fundtiere und deren Finder. Oft können wir bei Problemen helfen, manchmal aber auch nicht. Dazu kommen noch ganz andere Schwierigkeiten, die wir bewältigen müssen: Schon das Wetter bereitet uns Sorgen. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen geht die Arbeit leicht von der Hand. Bei strömendem Regen ist es kein Spaß, den großen Hundezwinger zu säubern und die Hunde zu füttern. Liegt hoher Schnee, müssen sich die Tierpfleger und Angestellten die Wege freischaufeln. Die Heizkosten steigen. Bei Hitze sorgen wir uns um unsere Schützlinge, weil sie ihr Fell nicht einfach abstreifen können. Wir füllen permanent Wassernäpfe nach und sorgen überall für Schattenplätze. Die Wasserversorgung ist ein riesiges Problem bei andauernder Hitze, denn unsere hauseigene Quelle macht bei anhaltender Trockenheit schlapp. Wir hoffen, dies künftig mit Regenwasserzisternen lösen zu können, aber wir befürchten, dass sich dafür eine andere Schwachstelle auf tun wird. Nicht zu vergessen ist der im Gebälk nagende Holzwurm, von dem uns trotz aller Hilferufe noch niemand kostengünstig und fachmännisch befreit hat.

Alltag: einfach unvorhersehbar

An manchen Tagen klingelt das Telefon unablässig. Obwohl wir kaum Zeit haben, nehmen wir jedes Gespräch entgegen, denn die Anrufer versuchen oft mit unserer Hilfe einem Tierchicksal eine gute Wendung zu geben. Und noch während man den zwanzigsten Anruf in Folge beantwortet, stehen schon mehrere Menschen im Büro: Lieferanten, Interessenten oder Besucher, die alle ein wichtiges Anliegen haben, dessen man sich sofort annehmen müsste, wenn nicht schon wieder das Telefon läuten würde.

Sorgenkind Nr. 1: die Finanzen

Dauersorgen bereiten uns die Finanzen: Personal, Gebäudekosten, Futter und Medikamente – wir wirtschaften so sparsam wie möglich und dennoch kostet es jeden Monat viel Geld, den Tierheimbetrieb aufrecht zu erhalten. Dabei ist es uns ein Anliegen, unsere Spender und Mitglieder auf



dem Laufenden halten und auch unsere Tiere verdienen es, ins rechte Licht gerückt zu werden, damit sie schnell ein neues Zuhause finden. Die Öffentlichkeitsarbeit ist mit beträchtlichem Zeitaufwand verbunden und so sitzen wir oft noch spät abends vor dem Computer, beantworten Emails, aktualisieren die Homepage, schreiben Artikel für die kommende „Sprengstoff“-Ausgabe, erledigen die Buchhaltung oder planen Veranstaltungen.

Retter in der Not: die Ehrenamtlichen

Im Sommer 2013 konnten wir über die Schwierigkeiten des Mainzer Bahnbetriebes nur müde lächeln, denn wir hatten die gleichen Probleme: Während einige Mitarbeiter in ihren wohlverdienten und lange geplanten Urlaub entschwunden waren, ereilte uns plötzlich eine Serie von Krankheitsfällen und Verletzungen. Unsere Personaldecke war nicht nur ausgedünnt, sondern löchrig wie ein Schweizer Käse. In dieser Situation machte es sich bezahlt, dass die Ehrenamtlichen bei TiNO voll integriert sind und – je nach Talent und Neigung – richtig mit anpacken dürfen. Glücklicherweise fanden sich auch in der Sommerzeit fleißige Hände, die uns aus der schlimmsten Notlage halfen und freiwillig Dienste bei den Tieren oder im Büro übernahmen.

Wer macht so was?

Im Sommer 2013 hoppelten plötzlich im Stadtpark von Bad König zehn Kaninchen herum. TiNO war drei Tage mit mehreren Personen damit beschäftigt, sie einzufangen. Das ist kein Einzelfall. Ute Heberer schildert, um welche Schicksale sich TiNO in den vergangenen Monaten gekümmert hat und welche rechtlichen Konsequenzen damit verbunden sind.



Gleich zweimal mussten an einem September-Wochenende freiwillige Helfer von TiNO ausrücken, um Tiere einzufangen: Auf einem Parkplatz bei Höchst im Odenwald hoppelten samstags zwei desorientierte Zwergkaninchen durch die Gegend. Obwohl mehrere Helfer ins nahe gelegene Dornengebüsch krabbelten, konnte nur eines gefangen werden. Das Schicksal des zweiten war besiegelt.

Warum wurden all diese Tiere nicht im Tierheim abgegeben, sondern dem Risiko des Todes ausgesetzt? Für entlaufene Tiere kommen die Kommunen auf. Doch für herrenlose, ausgesetzte Tiere gehen alle Kosten zu hundert Prozent zu Lasten von TiNO.



Tags darauf rief die Polizei an und bat um Mithilfe: Auf einem Parkplatz einer Gaststätte im Mossautal saß ein grüner Leguan. Weil es viel zu kalt war für das Tier, war es nicht sehr beweglich und konnte schnell eingefangen werden. Der Leguan war ausgetrocknet und spindeldürr. Trotzdem war er außerordentlich wehrhaft. Schnell musste eine Notunterbringung vorbereitet werden, um ihn wieder auf die richtige „Betriebstemperatur“ zu bekommen, damit er wieder Nahrung zu sich nehmen konnte. Im gleichen Zustand waren zwei Bartagamen, die in einem Karton auf einem Waldparkplatz von Höchst standen und von der Polizei zu TiNO gebracht wurden.

Ein maunzender Karton

Wenige Tage später stand ein verschnürter Karton vor dem Tor des ehemaligen TiNO-Katzenhauses in Ober-Ramstadt. Die ehemalige „Katzenmutter“ Marianne Bickelhaupt hörte ein lautes Maunzen und wusste sofort, was zu tun war: In Windeseile reaktivierte sie ein altes Katzenzimmer und bestückte es mit Futter, Wasser und Decken. In dem Karton befanden sich drei erwachsene und zwei junge Katzen – alle unkastriert!

Bei Frederik, dem stattlichen Hahn, bemühten sich die Finder selbst, ihn einzufangen. Er stand etwas verloren mitten im Wald und krächte. Auch er fand vorübergehend Unterkunft und Verpflegung bei TiNO.

Nach dem Gesetz gibt es Fund- und herrenlose Tiere. **Fundtiere** sind entlaufen oder verlorengegangen, ihr Besitzer ist unbekannt. Die zuständige Fundbehörde ist für sie verantwortlich und muss für ihre Unterbringung aufkommen sowie für die notwendige medizinische Versorgung. Das Bürgerliche Gesetzbuch besagt, dass ein Finder – beziehungsweise bei dessen Verzicht die Fundbehörde –, sechs Monate nachdem er den Fund angezeigt hat, zum Eigentümer des Fundtiers wird. Lässt sich der Besitzer ausfindig machen, hat er innerhalb dieses Zeitraumes Anspruch auf Herausgabe des Tieres. Daher kann ein Tierheim Fundtiere an Interessenten nur unter Eigentumsvorbehalt abgeben. Setzt jemand ein Tier aus, um sich seiner zu entledigen, begeht er eine Ordnungswidrigkeit, denn die wiederrechtliche Eigentumsaufgabe ist rechtlich nicht möglich. Das Tier wird somit **herrenlos**.

Behandelt ein Tierheim ein krankes Fundtier oder ein herrenloses Tier, erfolgt dies ohne Auftrag. Widerspricht der durchgeführte Eingriff dem Interesse des Besitzers, können sich unter Umständen Schadenersatzansprüche ergeben. Dieser gesetzliche Hintergrund erleichtert Tierheimen die Arbeit nicht.

Die Maulkorbfrage

Ein Maulkorb, auch Beißkorb genannt, schränkt bei Hunden den Einsatz des Mauls ein und verhindert so insbesondere das Beißen. Hundehalter fragen sich, ob jeder Hund per se an einen Maulkorb gewöhnt werden muss, selbst wenn er nichts tut. Verena Kretzer klärt auf.

Ab und an kann es in einem Hundeleben zu Situationen kommen, in denen ein Maulkorb benötigt wird – sei es eine Bus- oder Bahnfahrt, ein Tierarztbesuch, wenn der Hund Schmerzen hat oder weil Maulkörbe in einigen Bundesländern für bestimmte Rassen Pflicht sind.

Maulkörbe gibt es in verschiedenen Ausführungen: Am ge­läufigsten sind Plastik- und Drahtmaulkörbe, mittlerweile gibt es sie auch aus Vollgummi und Leder. Für einen längeren Gebrauch nicht zu empfehlen sind so genannte Maulschlaufen: Sie sollten nur im Notfall und nur für kurze Zeit eingesetzt werden. Denn damit die Hunde nicht mehr beißen können, müssen sie sehr eng anliegen, was sie am Hecheln oder Trinken hindert.



Die richtige Passform

Ein Maulkorb sollte eine gute Passform haben, das heißt er sollte nach unten hin hoch genug sein, sodass der Hund hecheln, trinken und notfalls auch fressen kann. An den Seiten sollte er nicht zu eng sitzen, damit sich der Hund beim längeren Tragen nicht durch langanhaltenden Druck verletzt. Zu locker sollte ein Maulkorb jedoch nicht sitzen, denn dann könnte er auf der Haut scheuern. Er sollte so lang sein, dass die Nase vorne nicht anstößt. Manche Maulkörbe haben einen Stirnriemen. Sie verhindern, dass sie über die Nase abgestreift werden können und garantieren ein hohes Maß an Sicherheit, gerade bei Hunden, die Menschen beißen.

Die richtige Einstellung zählt

„Nun auch noch ein Maulkorb...“, denken viele Hundehalter, die einen Hund haben, der einen Menschen oder ein Tier verletzt hat. Sie haben Angst vor Vorurteilen und möchten nicht, dass sie und ihr Hund von Spaziergängern gemieden oder gar beschimpft werden. Ein Hund mit Maulkorb kann jedoch nicht mit seinen Zähnen verletzen – der Halter zeigt also ein hohes

Verantwortungsbewusstsein. In Tierheimen werden Hunde mit Maulkorb sehr oft gestreichelt, denn die Besucher haben weniger Angst vor ihnen.

Am wichtigsten ist die innere Haltung des Menschen, denn für den Hund ist ein Maulkorb nichts anderes als ein Halsband oder Geschirr. Die Gewöhnung an den Maulkorb ist vergleichbar mit der Gewöhnung an die Hundeleine.



Tipps für den Maulkorbkauf und -gebrauch

Nehmen Sie Ihren Hund zum Maulkorb-Kauf mit in den Zoofachhandel, um das passende Exemplar auszusuchen. Auch im Internet gibt es einige Anbieter (zum Beispiel www.chicundscharf.de), die auf Wunsch mehrere Maulkörbe zur Auswahl versenden.

Geben Sie am Anfang ein Leckerli in den Maulkorb, damit Ihr Hund seine Nase freiwillig hineinsteckt. Schon nach kurzer Zeit können Sie den Nackenriemen für einen Moment schließen und gleich wieder öffnen. Verlängern Sie dieses Intervall um ein paar Minuten – am besten vor dem Füttern, denn so assoziiert der Hund mit dem Maulkorb eine angenehme Folgesituation. Sie können auch andere schöne Situationen an den Maulkorb knüpfen: Ziehen Sie den Maulkorb beispielweise immer an, bevor es zur großen Gassi-Runde geht – natürlich mit Maulkorb. So freut sich Ihr Hund, wenn er ihn aufbekommt, weil er weiß, dass gleich etwas Tolles passiert.

Zu Gast beim rot-blonden Dreamteam

Christiane Schmidt und Eva Gegerle fackeln nicht lange, wenn es etwas zu tun gibt. Egal, wo es brennt, sie packen einfach an – ehrenamtlich, wohl gemerkt. Denn Probleme sind dazu da, gelöst zu werden. Nadine Schmidt hat sie besucht.



Wie sind Sie zu TiNO gekommen?

Christiane Schmidt: Unser Hund Kuddel kam mit fünf Monaten zu uns und wollte damals schon andere Hunde und Menschen fressen. Nach einigen verzweifelten Wochen in einer anderen Hundeschule landeten wir in der Rauffergruppe bei TiNO und das Schicksal nahm seinen Lauf. Mittlerweile haben wir vier charakterstarke Hunde, drei davon von TiNO.

Eva Gegerle: Mein Hund Rocky ist ein TiNO-Hund, er hatte die ersten 18 Monate seines Lebens alleine im Schrebergarten verbracht. Als er mir am zweiten Tag die Jacke zerrissen hat und etwas ungestüm war, rief ich bei TiNO an und hatte die Vereinsvorsitzende Ute Heberer dran. Sie sagte: „Alles hab so schlimm, komm mal samstags in die Raufferstunde.“ Und alles wurde gut.

Wie haben Sie herausgefunden, wie Sie sich am besten bei TiNO einbringen können?

Christiane Schmidt: Wir leiten die Jugendgruppe TiNOlinos, denn es ist enorm wichtig, Kindern den Tierschutzgedanken näher zu bringen und Aufklärungsarbeit über Haltungsbedingungen von Tieren und Tierschutz im Allgemeinen zu leisten. Die TiNOlinos haben oft gefragt, ob man das Gelände und das Heim von TiNO nicht verschönern könnte. Sie kamen immer

wieder mit ganz tollen Ideen. Viele Leute engagieren sich bei TiNO und arbeiten direkt mit den Tieren, aber die TiNOlinos und wir sind der Meinung, das es noch viel mehr zu tun gibt, um das „Unternehmen Tierheim“ ständig weiter zu entwickeln.

Eva Gegerle: Unser „TiNO soll schöner werden“-Tag findet seit 2012 einmal im Jahr statt: Wir haben freiwillige Helfer zusammengetrommelt und die Arbeiten erledigt, die im Tierheim dringend nötig waren, aber im Alltag oft zu kurz kommen, weil keine Zeit dafür da ist. Es wurde – sowohl außen als auch innen – fleißig gemalert, Büsche und Bäume gebändigt, der Innenraum des großen Zwingers mit neuen Liegemöglichkeiten versehen und vieles mehr. Christiane und ich verstehen uns blind, erledigen viele Dinge zwischen Frühstück und Mittagessen oder Abendessen und Aufstehen und teilen uns die Organisation entsprechend unseren Talenten auf. Aber, eins muss ganz deutlich gesagt werden: Ohne die vielen (un)sichtbaren, kleinen und großen Helfer könnten wir planen, wie wir wollten – es wäre umsonst.

Kannten Sie sich vorher schon?

Christiane Schmidt: Wir kannten uns sicher schon aus einem oder mehreren früheren Leben.

Eva Gegerle: Vielleicht waren wir früher mal ein eingespieltes Hexenteam, das – wie heute auch – immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen ist, die wir gemeinsam lösen.

Was wünschen Sie sich für TiNO?

Christiane Schmidt: TiNO ist ein Heim für Tiere und kein Luxushotel. An oberster Stelle steht die Versorgung der Tiere. Es gibt Menschen, denen das nicht bewusst ist und die sich von Äußerlichkeiten und Vorurteilen leiten lassen. Wie heißt es so schön im kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry? „Aber die Augen sind blind. Man muss mit dem Herzen suchen.“ Wir wünschen uns, dass noch mehr Menschen...

Eva Gegerle: ... die Arbeit bei TiNO mit ihrem Herzen sehen und erkennen, was dort Tolles geleistet wird. Und natürlich noch viele weiter Verschönerungstage, mit ganz vielen alten und neuen Helfern. Wir planen bereits den nächsten!



Eva Gegerle und Christiane Schmidt

KANN VIEL. BRAUCHT WENIG. DER NEUE OUTLANDER 2.0 MIVEC 2WD INFORM¹

Outlander 2.0 MIVEC 2WD Inform¹

24.490 €²



Abbildung enthält Sonderausstattung

TESTEN SIE JETZT DEN NEUEN BEI EINER AUSGIEBIGEN PROBEFAHRT.

Erleben Sie eine komplett neue SUV-Generation. Sicher, komfortabel, geräumig und wenn Sie es wünschen auch mit Allrad. Das alles bei niedrigem Verbrauch. Entdecken Sie die Stärken des Neuen, z.B. die hohe Sitzposition, den geräumigen Innenraum, die Eco-Mode-Funktion, die Tempoautomatik mit Geschwindigkeitsbegrenzer und viel mehr.

PROBEFAHRT UND IHR PERSÖNLICHES ANGEBOT BEI:

Autohaus J. Lohbrunner

Am Lackenberg 2, 64385 Reichelsheim/Bockenrod

Telefon 06164/5166-0, Fax 06164/5792

info@autohaus-lohbrunner.de, www.autohaus-lohbrunner.de



MITSUBISHI
MOTORS

Drive@earth

¹ NEFZ-Messverfahren (RL 715/2007 EG) Outlander 2.0 MIVEC 2WD Inform ClearTec: Verbrauch (l/100 km) innerorts 8.7 / außerorts 5.7 / kombiniert 6.8 / CO₂-Emission kombiniert 157 g/km / Effizienzklasse A.

² Veröffentlichung und unverbindliche Preisempfehlung der MITSUBISHI MOTORS Deutschland GmbH, Rüsselsheim, zzgl. Überführungskosten.

TUTELA

Seniorenwohn- und Pflegeheim

Kurzzeitpflege



Birgit Singer

Rangenweg 9 + 10

64385 Reichelsheim/Gumpen

Tel : 06164/2357

Fax: 06164/54540

www.tutela.de

**Eigenanteil pro Tag: Pflegestufe I ab 38,56 €,
Pflegerstufe II ab 44,31 €, Pflegestufe III ab 49,55 €
40 Heimplätze mit Dementenbetreuung**

Liebes TiNO-Team,



wir wollten uns gerne melden und Bescheid geben, dass es Chris gut geht – nur die Katzen necken ihn manchmal: Abends, wenn er schläft, spielen die Katzen mit dem Rasselball und schubsen ihn immer in seine Richtung, bis Chris aufsteht. Danach legt sich der Kater auf seine Decke, schaut ihm in die Augen und würde am liebsten noch die Zunge herausstrecken. Ansonsten essen sie zusammen ohne Futterneid und schmusen miteinander.

Herzliche Grüße
Familie Bertemes



Hallo TiNO,

wir möchten Ihnen gerne mitteilen, dass es dem von ihnen vermittelten Meerschweinchen-Kastrat Freddy – ehemals auch Andrea B. genannt – sehr gut geht!

Er sollte als Streitschlichter für unsere zwei Meerschweinchen-Damen kommen. Diesen Part hat Freddy bestens erfüllt: Endlich herrscht Friede und Freude in unserem Gehege!

Freddy hat sich wunderbar hier eingelebt, ist quietschfidel und ein richtiges Herzchen. Er genießt die Wiese im Freigehege sowie das Leben im gemeinsamen Stall – wir haben ihn alle ins Herz geschlossen!



Ganz liebe Grüße
Petra Pape



Liebe TiNO-Menschen,



unsere Iduna ist eine wirklich sehr selbstbewusste ältere Katzendame und hat sich prima bei uns eingelebt. Sehr schnell hat sie die Katzenklappe entdeckt und sich auch bereits in der Nachbarschaft vorgestellt.

Mit unseren anderen Katzen läuft es „neutral“, das heißt es besteht keine besonders große Liebe zwischen ihnen, aber auch kein Stress. Eigentlich bringt Iduna nichts so schnell aus der Ruhe, nicht einmal der Staubsauger oder die Kaffeemühle, außer ich packe Hähnchenbrust oder Putenherzen aus. Wir haben sehr viel Freude mit unserer Iduna!

Danke für Ihre gute Betreuung und bis bald
Jutta und Iduna

Schreiben auch Sie einen Leserbrief an: tino@tiere-in-not-odenwald.de



Schwere Jungs von der Spreng



TiNO wurde mit dem Hessischen Tierschutzpreis 2013 für die Arbeit mit problematischen Hunden ausgezeichnet. Der Verein nimmt Hunde aus dem ganzen Bundesgebiet und über die Landesgrenzen hinaus auf – Hunde ohne Chance oder mit Euthanasie-Termin. „Sobald sie eingewöhnt sind, beginnen wir mit der Arbeit: Wir bringen ihnen die Regeln des sozialen Zusammenlebens neu bei. Wenn wir denken, sie haben die Regeln verstanden und verinnerlicht, suchen wir kompetente Menschen, die den Hunden ein neues Zuhause geben“, erklärt die TiNO-Vereinsvorsitzende Ute Heberer. „Anschließend begleiten wir sowohl die neuen Besitzer als auch ihren Hund, damit er nicht in alte Verhaltensmuster zurückfällt. Denn mit den richtigen Hilfestellungen etabliert sich das neue Verhalten endgültig.“

Mancher dieser Hunde bleibt aber aus verschiedenen Gründen auf Dauer in einer Pflegestelle von TiNO. „Dort ist es zum Beispiel möglich, besser therapeutisch auf ihr Alter oder auf Verhaltensstörungen einzugehen und dem Hund das Leben so angenehm

wie möglich zu gestalten“, so Ute Heberer. „Zurzeit sind dies Zarg, Rex, Lucky und Tick.“

Bitte helfen Sie TiNO, den Lebensunterhalt für diese schweren Jungs ohne schwedische Gardinen zu finanzieren indem Sie Pate werden! Eine Patenschaft kostet nur 5 Euro monatlich. Melden Sie sich gerne bei Sandy Grimmer im TiNO-Büro unter 06063 – 911404 oder per E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de.

Tierisch gute Paten gesucht

Schon ab 60 Euro pro Jahr beziehungsweise ab 5 Euro im Monat, können Sie Pate werden und mithelfen, die Kosten für Futter, Tierarzt und vieles mehr zu tragen.

Oder verschenken Sie einfach eine Patenschaft

zum Geburtstag	zur Genesung
zur Hochzeit	zu Ostern
zum Jubiläum	zu Weihnachten
zur Beförderung	oder einfach nur so!

Alle Paten erhalten eine persönliche Urkunde mit ihrem Namen und dem Foto ihrer Patentiere/ihres Patentieres.

Überweisungen und Daueraufträge richten Sie bitte an:

Tiere in Not Odenwald e.V.
 Verwendungszweck: Patenschaft für ...
 Kontonummer 1991000 BLZ 50863513
 IBAN: DE45508635130001991000
 BIC: GENODE51MIC
 Volksbank Odenwald eG

Für weitere Informationen und Fragen zum Thema Patenschaften steht Ihnen Sandy Grimmer unter der Telefonnummer 06063 – 911404 oder per E-Mail unter tino@tiere-in-not-odenwald.de zur Verfügung.

Herzlichen Dank den Paten

... der glücklichen Schweinebande:

Heidi Crößmann, Oliver Gerbig, Jörg Grüner, Andrea Hagin, Katja Kröner, Joachim Lohbrunner, Opa Schmidt, Evi und Tom Weber, Beate Windrich, Dr. Rainer Zitelmann

... der Schafherde „Die zurzeit 6 zwölf Geschorenen“:

Marion Artzt, Miriam Gepperth, Renate Göttinger, Ronny Heckwolf, Birgit Schink-Hogreve, Marianne Kurtz, Stefanie Messing und René Schäfer, Melanie Niklas, Tanja Sand

... von Pampersrocker Fee:

Ann-Sophie, Laetitia und Philipp Arheiliger, Christine Barth, Annemarie Bilkenroth, Alexandra Brönnner, Lydia Graf, Martina Grimmer, Gabriele Grünwald, Christine Kailbach, Silke Kobsa, Patricia und Bernd Stephan, Dagmar Täger

... des Pferdes Tom:

Valerie Costa, Firma Dieselkontor, Rüdiger Klement, Kirsten Kowitz, Denis Müller, Klaus-Dieter Pfeffer, Janine Wartha

... der Ziegen-Rentner-Band „Die greisen Geißen“:

Christel Hombach, Margot und Herbert Janovich, Danielle und Gero Meder, Marion und Nikolaus Sampl, Heike Sattler, Melvin Luca Schmidt, Ricarda Wachsmann, Christa Warning, Waltraud Zank

... der „Odenwälder Sängerknaben“:

Marianne und Heinz Bickelhaupt, Seline Friedrich, Marion und Nikolaus Sampl

... der kleinen Hündin Jessy:

Eva Gegerle, Christiane Gutowski, Martina Grimmer, Gertrud Hartmann, Ingeborg Heckmann, Ursula Paeckel, Dora Stephan, Maria Therese Schlingemann van Dam, Richard Schossböck, Anja Tevlin und Thomas Brand

... des Hundes Tito:

Heike und Andreas Brehm, Anneliese Faßbeck, Christiane Gutowski, Ingeborg Heckmann, Sabine Lederle, Familie Rom, Birgit Schink-Hogreve, Karin Tramosch



... des Hundes Max:

Heike Marquardt-Kälber, Lutz Maurer, Brigitte Schuon-Männicke

... der Grande Dame Lady Fenja:

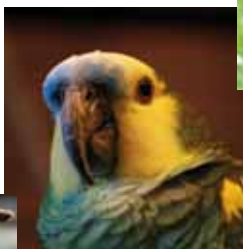
Tanja Bartsch, Alexandra Egli, Karin Kiunke-Storz, Familie Knuhr, Carmen Schell, Karin Tramosch

... von Lieutenant Dan/Bubsch:

Heike und Markus Braun, Manfred Dommasch, Dr. Heinz Gallenbach, Familie Grimmer, Yvonne Meybom, Familie Rom, Christiane Schmidt, Karin Tramosch, Martina Visone, Ursula Zimmer

... von Meerschweinchen Tweety:

Gabriele Heckmann-Fuchs, Jennifer Koch



Bücher-Blitz

Wo gute Bücher zuhause sind.

BÜCHER
Schulbedarf



Scala

ZEITSCHRIFTEN Mo.-Fr. 8.00 - 19.00
Samstag 8.00 - 13.00

Ober-Ramstadt Hammergasse 5 Zentrum am Rathaus
Telefon 0 61 54 / 35 11 Internet: www.buecher-blitz.de

HTB

Haustiereinäscherungen - Haustierbestattungen

Jochen Bleifuß

Telefon (09373) 99 01 6
Fax (09373) 20 36 81
Mobil (0170) 86 71 091



eMail info@haustiereinaescherungen.de
Internet www.haustiereinaescherungen.de

Constin Deppe

Tel. 06164 501157

www.photica.de



RODENHÄUSER
Schilder aller Art

Nieder-Ramstädter-Str. 18 · Tel.: 06154/1632
64372 Ober-Ramstadt · Fax: 06154/51733

- Schilder aller Art
- KFZ-Beschriftungen
- Werbeleuchtanlagen
- Schaufensterbeschriftungen
- Acrylglaszuschnitte und -Teile

Marburger Str. 9
64289 Darmstadt
Tel: 06151-899028
Fax: 06151-824895

hummel
Wasseraufbereitung GmbH

Kundendienst, Reparatur, Wartung und Ersatzteilservice für Wasseraufbereitungsanlagen

Filtertechnik

Einwegfilter
rückspülbare Filter
Kiesfilter
Aktivkohlefilter
Ersatzfilterkerzen
Vollentsalzungsfilter

Aufbereitungstechnik

Enthärtungsanlagen
Enteisungsanlagen
Teilentsalzungsanlagen
Vollentsalzungsanlagen
Umkehr-Osmoseanlagen
Wasseranalysen

Dosieranlagen

zum Korrosionsschutz und zur Härtestabilisierung für:
- Trinkwasser
- Brauchwasser
- Dampfkesselanlagen
- Heiz- und Kühlsysteme

Chemikalien

Regeneriersalz und Dosiermittel in flüssiger und Pulverform

mail@hummel-wab.de www.hummel-wab.de

Hundehütte Reinheim

Professionelle Pflege für alle Felle



Mitglied der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon, regelmäßige Fort- und Weiterbildung.

- Trimmen, Scheren, Fellpflege aller Hunderassen
- Ohren- und Krallenpflege

Öffnungszeiten:

Samstag von 10-13 Uhr, Termine nach Vereinbarung auch unter der Woche

Inh.: Jutta Fornoff

Telefon: 061 62 / 942868, Salon 061 62/9601950, Handy: 0171-381 2045

www.hundehuetten-reinheim.de

DER WILL
NUR SPIELEN...



Jetzt auch in Groß-Zimmern:

Beratung und Ausbildung für Menschen mit Hund nach der Trainingsphilosophie von Martin Rütter, bekannt aus TV und als Buchautor.

Lernen Sie bei D.O.G.S.-Coach Eva Ling, Ihren Vierbeiner besser zu verstehen und sich selbst besser verständlich zu machen: Artgerecht, gewaltfrei, leise!

Beratung · Therapie · Training · Welpenspielstunde

Infos anfordern:

Eva Ling
Zentrum für Menschen mit Hund

Telefon 0 60 71 / 739 14 40

Rütter's

Mobil 0163-8 214 365
Mail: e-ling@d-o-g-s.net
www.ruetter.com

D.O.G.S.

DOG ORIENTATED GUIDING SYSTEM

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF

Ihre Werbung stehen!

Kontakt:

werbung@tiere-in-not-odenwald.de

Telefon: 06063 – 939848

TiNO-Shop

Möchten Sie den Verein Tiere in Not Odenwald unterstützen und zwar so, dass es jeder sehen kann? Oder suchen Sie noch ein passendes Geschenk? Dann kommen Sie einfach ins TiNO-Heim und schauen sich die Sachen aus unserem Shop an! Alle Artikel werden auch bei TiNO-Veranstaltungen verkauft – die Termine finden Sie auf Seite 27 sowie auf unserer Homepage. Gerne schicken wir Ihnen auch die gewünschten Artikel (Vorüberweisung Kaufpreis + Portokosten). Melden Sie sich in unserem Büro unter 06063 – 91 1404 oder per E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de.

T-Shirt Größen S – XXL, blau	15,00 €
T-Shirt für Kids Größe 128 oder 152, blau	8,00 €
Polo-Shirt Größen S – XXL, blau	15,00 €
Achsel-Shirt Größen S – XXL, blau	10,00 €
Kapuzenpulli Größen S – XXL, blau	33,00 €
Kapuzenpulli für Kids Größe 128 oder 152, blau	20,00 €
Kapuzenjacke Größen S – XXL, blau	33,00 €
Windjacke gefüttert, Größen M – XXL, blau	25,00 €
Käppi	12,50 €
Käppi für Kids	8,00 €
Tasse	7,00 €
Schlüsselanhänger (mit Einkaufswagen-Chip)	5,00 €
Schlüsselanhänger (ein Stück vom Zaun unseres neuen Hundezwingers)	15,00 €
Kettenanhänger „Ein Herz für TiNO“ (blaues Glasherz)	10,00 €
Ausverkauf – „nur solange der Vorrat reicht“	
Jubiläums-T-Shirt Größen S – XXL, orange	15,00 €



Aufnahmeantrag

Tiere in Not Odenwald e.V., Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim, IBAN: DE45508635130001991000, BIC: GENODE51MIC
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Tiere in Not Odenwald e.V. Mit meinem Beitrag unterstütze ich die Bestrebungen des Tierschutzes und erkenne die Satzung des Vereins Tiere in Not Odenwald e.V. an.

Euro _____ vierteljährlich, halbjährlich, jährlich (Betrag eintragen und gewünschten Zahlungstermin kennzeichnen);
Mindestbeitrag Euro 50,- pro Jahr.
Euro 50,- jährlich (Einzelbeitrag)
Euro 70,- jährlich (Familienbeitrag)

Name, Vorname

E-Mail-Adresse

Name, Vorname des Partners/der Partnerin

Telefon, Fax

PLZ, Wohnort, Straße und Hausnummer

Geburtsdatum

Datum und Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag von meinem Konto abgebucht wird:

Konto Nummer

Kontoinhaber

Bankleitzahl

Bankinstitut

IBAN

BIC

Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

- **Anzeigengestaltung**
- **Werbegestaltung und Produktion**
(Kataloge, Flyer, Speise- und Visitenkarten, Hefte, Plakate, Banner, Broschüren, Briefbogen etc.)
- **Social-Media-Firmenbetreuung**
(Facebook & Co.)
- **Produkt- und Event-Fotografie**

Nibelungenstr. 32
64385 Reichelsheim
Telefon: 06164 . 62 01 91
Telefax: 06164 . 91 27 22
E-Mail: buero@hancock-dls.eu
www.facebook.com/HancockDLS

HANCOCK  **DLS**
Werbung. Telefon. Internet.



HERRNMÜHLE
seit 1513



Getreidemühle u. Naturkost • Lebensmittel • Haushaltsbedarf • Aquaristik u. Zoobedarf • Futtermittel • Reiterbedarf
Heimtiernahrung • Arbeitskleidung • Garten-, Stall- u. Weidebedarf • Saatgut, Dünger u. Pflanzenschutz • Propangas

Bei uns finden Sie alles für kleine und **große** Haustiere

Alle unsere Artikel finden Sie zum Bestellen auch auf unserem Online-Shop unter:
www.herrnmuehle-shop.com

SHOP



HERRNMÜHLE Reichelsheim • Geöffnet: Mo-Fr: 8 – 18:30 Uhr und Sa: 8 – 13:00 Uhr
Darmstädter Straße 60 in 64385 Reichelsheim • Telefon: 061 64 - 51 52 53

www.herrnmuehle.com • www.herrnmuehle-shop.com • www.facebook.com/herrnmuehle

TiNO-Termine bis Juli 2014

Adventssamstage

Samstag, 14:00 - 17:00 Uhr

13. Februar 2014

Donnerstag, 18:00 - 21:00 Uhr

13. März 2014

Donnerstag, 18:00 - 21:00 Uhr

10. April 2014

Donnerstag, 18:00 - 21:00 Uhr

21. April 2014

Ostermontag, 10:30 Uhr

15. Mai 2014

Donnerstag, 18:00 - 21:00 Uhr

8. Juni 2014

Sonntag, 17:00 Uhr

12. Juni 2014

Donnerstag, 18:00 - 21:00 Uhr

13. Juli 2014

Sonntag, 10:30 Uhr

17. Juli 2014

Donnerstag, 18:00 - 21:00 Uhr

TiNO-Adventskaffee 2013

Im TiNO-Heim

Seminar „Erste Hilfe am Tier, Teil 1“

Im TiNO-Seminarraum · Teilnahmegebühr: 15 EUR

Seminar „Erste Hilfe am Tier, Teil 2“

Im TiNO-Seminarraum · Teilnahmegebühr: 15 EUR

Seminar „Kind und Hund – Was sollten Kinder im Umgang mit Hunden wissen?“

Im TiNO-Seminarraum · Teilnahmegebühr: 8 EUR

TiNO-Osterwandertag

Ort wird noch bekanntgegeben

Seminar „Eine Katze kommt ins Haus“

Im TiNO-Seminarraum · Teilnahmegebühr: 8 EUR

TiNO-Jahreshauptversammlung

Im TiNO-Heim

Seminar „Ein Hund kommt ins Haus“

Im TiNO-Seminarraum · Teilnahmegebühr: 8 EUR

TiNO-Sommerfest

Im TiNO-Heim

Seminar „Artgerechte Haltung von Kleintieren und Nagern“

Im TiNO-Seminarraum · Teilnahmegebühr: 8 EUR

Weitere Informationen zu unseren Seminaren finden Sie auf www.tiere-in-not-odenwald.de. Wir bitten um Anmeldung im TiNO-Büro unter 06063 – 939848 oder per E-Mail unter tino@tiere-in-not-odenwald.de.

Kontakt zu Tiere in Not Odenwald e.V.

Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

TiNO-Fon: 06063 – 939848

E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de

TiNO-Fax: 06063 – 911305

Homepage: www.tiere-in-not-odenwald.de

Öffnungszeiten:

Dienstags, donnerstags und samstags von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Spendenkonto: Tiere in Not Odenwald e.V.

Kontonummer 1991000

BLZ 50863513

IBAN: DE45508635130001991000

BIC: GENODE51MIC

Volksbank Odenwald eG

Das schönste Foto: Wer bist denn Du?

Dieser Schnappschuss wurde TiNO vom befreundeten Verein „Kaninchenrettung e. V.“ geschickt. Das Pensionskaninchen linste beim Fotoshooting unglaublich neugierig in die Kamera und stahl allen anderen Vermittlungskaninchen die Show.

Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto und ein paar Zeilen an: tino@tiere-in-not-odenwald.de. Das beste Bild wird auf der Rückseite der nächsten „Spreng-Stoff“-Ausgabe abgedruckt.

